

Workshop

zur „Lehre moderner südasiatischer Sprachen an deutschsprachigen Universitäten“

11. & 12. Oktober 2018

Ort: Fakultätssaal im Philosophicum,
Jakob-Welder-Weg 18, 55128 Mainz

Das Gutenberg-Institut für Weltliteratur und schriftorientierte Medien der Universität Mainz gemeinsam mit der Abteilung für Südasiastudien der Universität Bonn lädt herzlich zu einem Workshop zur Lehre moderner südasiatischer Sprachen an deutschsprachigen Universitäten ein. Ziele dieses Workshops sind ein erster Austausch zur Lehre

- im Rahmen unterschiedlicher Fächer,
- zu Anforderungen, Rahmenbedingungen, Methoden etc.
- und eine Vernetzung unter den Lehrenden, um gegebenenfalls die Etablierung einer gemeinsamen Lehr- und Lernplattform anzustoßen.

Für diesen Workshop konnten Lehrende verschiedener moderner südasiatischer Sprachen an unterschiedlichen Universitäten für Kurzvorträge gewonnen werden. Die Kurzvorträge thematisieren u.a. formale Rahmenbedingungen des Sprachunterrichts, Ziele des Spracherwerbs, Unterrichtssprache, Intensivsprachkurse, Sprachtandem, Sprachpraxis, Erstellung eigener und Verwendung anderer Lehrmaterialien, verschiedene Methoden der Sprachdidaktik, digitales Lernen, Vorstellungen von und Anforderungen an die Studierenden, heterogene Gruppen von Lernenden, Grammatikterminologie etc. Das Programm entnehmen Sie bitte der nächsten Seite.

Teilnahme:

Es sind nur noch ein paar wenige Plätze für diesen Workshop vorhanden, für den Sie sich bitte verbindlich bis zum 15.09.2018 bei den Organisatorinnen anmelden. Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben, jedoch können auch keine Fahrt- und Übernachtungskosten erstattet werden.

Organisationsteam:

Sonja Wengoborski: wengobor@uni-mainz.de

Carmen Brandt: cbrandt@uni-bonn.de

Der Workshop findet in Kooperation mit der Abteilung für Südasiastudien der Universität Bonn und mit finanzieller Unterstützung des Hempen Verlags und dem Verein Freunde der Universität Mainz e.V. statt.

Donnerstag, 11. Oktober 2018

13.00	Begrüßung Grußwort des Prodekanes des Fachbereichs 05 Philosophie und Philologie Prof. Dr. Rainer Emig
13.30 – 15.00	Ziele der Lehre und Voraussetzungen der Lernenden <i>Heterogene Gruppen im Urdu-Unterricht: Herausforderung und/oder Bereicherung?</i> Christina Oesterheld (Universität Heidelberg) <i>Urdu als zusätzliche Sprache im Rahmen der Islamwissenschaft und Iranistik</i> Roswitha Badry (Universität Freiburg) <i>Alte und neue Zielgruppen im universitären Hindi-Unterricht</i> Felix Otter (Universität Marburg)
15.00 – 15.30	Kaffeepause
15.30 – 18.00	Herausforderungen der Didaktik <i>Hindi-Konversationskurs</i> Gautam Liu (Universität Heidelberg) <i>Hindi-Essayschreiben</i> Ira Sarma (Universität Leipzig) <i>Reform der Tamil-Lehre an der Universität zu Köln</i> Claudia Weber und Sven Wortmann (Universität Köln) <i>Soziolinguistische Hintergründe der Hindi Grammatikregeln als pädagogisches Mittel im Unterricht: Eine Annäherung</i> Divyaraj Amiya (Universität Tübingen und Universität Zürich)
19.00	Gemeinsames Abendessen (Selbstzahler): Heiliggeist, Rentengasse 2, 55116 Mainz (Nähe Haltestelle „Höfchen“)

Freitag, 12. Oktober 2018

9.00 – 10.30	Referenzrahmen des Sprachunterrichts <i>Telugu im Unterricht</i> Georg Berkemer (Humboldt-Universität zu Berlin) <i>Referenzrahmen und Prüfungsrichtlinien für den Hindi-Unterricht? Eine Orientierung</i> Barbara Lotz (Universität Würzburg) <i>Das Kopenhagener Hindi-Propädeutikum</i> Elmar Renner (Universität Kopenhagen)
10.30 – 11.00	Kaffeepause
11.00 – 12.30	Bewährte und neue Lehrmethoden <i>Das Lehrbuch Hindi Bolo!</i> Ines Fornell (Universität Göttingen) <i>Bengalisch-Unterricht</i> Chaiti Basu (Universität Heidelberg) <i>Digitalisierung der Lehre</i> Sonja Wengoborski (Universität Mainz)
12.30 – 13.00	Mittagssnack
13.00 – 14.00	Abschlussdiskussion